

St. Peters Bote,  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
in Canada, erscheint jeden Donnerstag zu  
Münster, Sask., und folgt bei Voraus-  
zahlung:  
für Canada . . . \$1.00  
für andere Länder . . . \$1.50  
Ankündigungen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zeile einmahl für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
nachfolgende Einrückungen.  
Vollständigen werden zu 10 Cents pro  
Zeile wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine erfolgreiche katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird un-  
bedingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
ST. PETERS BOTE,  
Münster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des  
hochw. Bischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patern zu Münster, Sask., Canada.

9. Jahrgang Nr. 45 Münster, Sask., Donnerstag, den 26. Dezember 1912 Fortlaufende No. 761

St. Peters Bote,  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Thursday at Münster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.  
Subscription \$1.00 per year, pay-  
able in advance.  
ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
line for first insertion, 25 cents per  
line for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
first insertion, 50 cents per inch for  
subsequent insertions. Large contracts  
made on special terms. No ad-  
vertising accepted at any  
price, which the publishers consider  
unworthy of a Catholic family paper.  
Address all communications to  
ST. PETERS BOTE,  
Münster, Sask., Canada.

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

In Noithern erdloß ein Sohn  
des Nichts. Freies beim Spielen mit  
einem Gewehre seinen löchlichen  
Brüder.

Sechs Meilen nördlich von No-  
thern wurde ein unbekannter Mann  
vom Zuge überfahren und sofort  
getötet. Als die Lokomotive einen  
Warnungsschiff ertönen ließ, blickte  
der Mann sich um, ging aber nicht  
vom Geleise herunter.

Eine wichtige Mitteilung machte  
der Ingenieur N. D. Wynne Ko-  
berts, der von der Saskatchewan  
Regierung nach der Gegend südlich  
von Regina und Moose Jaw ge-  
sandt wurde, um die Kohlenfelder  
dort zu untersuchen. Er konstatierte,  
daß zwei Billionen Kubfuß Lignite,  
tauglich zur Herstellung  
von Licht, Kraft und Gas sich dort  
befinden, deren Ausbeutung in  
erster Linie den Städten Moose  
Jaw und Regina zuzutreten kommen  
wird; doch sind die Lager so reich,  
daß ganz Süd-Saskatchewan mit  
billigem Heizmaterial versorgt wer-  
den könnte.

Obwohl Outlook erst vier Jahre  
besteht, will es doch unter die fort-  
schrittlichen Städte des westlichen  
Canada zählen und hat mit der Er-  
richtung einer Anlage für elektrisches  
Licht, die von der Canadian  
Engineering and Supply Company  
aus Winnipeg installiert wurde,  
nicht geögert.

### Alberta.

Während der zehn Monate bis  
zum 31. Oktober dieses Jahres sind  
in Alberta 698 Meilen neue Schien-  
enwege hinzugekommen, wie dies  
von dem Eisenbahn-Departement  
der Provinz bekanntgegeben wird.  
Die C. N. R. hat allein 362 Meilen  
fertiggestellt und 13 neue Bahn-  
linien konstruiert.

Die Route der in Aussicht ge-  
nommenen Radial-Eisenbahn, deren  
Mittelpunkt Calgary sein wird,  
ist von der Provinzialregierung in  
Alberta genehmigt. Sie wird alle  
wichtigen Orte und Minenplätze der  
Gegend berühren. Auf der Route  
werden voraussichtlich sein: Crom-  
foot, Bassano, Brooks, Bantry,  
Dennis, Bowell, Redcliffe, Medi-  
cine Hat, Seven Persons, Bow  
Island, Craffy Lake, Taber, Coal-  
dale und Macleod; außerdem werden  
noch zahlreiche andere Plätze  
dem Verkehr erschlossen, die Koh-  
len, Weizen und anderes Getreide  
bisher weitweg zu befördern hatten.

Die Calgary Power Co. hat be-  
schlossen, im Laufe des nächsten  
Jahres gegen \$1,000,000 zur Ver-  
besserung ihrer Anlagen zu veran-  
lassen, um der starken Nachfrage  
nach Lieferung von elektrischer Kraft  
prompt nachkommen zu können. Es  
werden in den Kraftwerken ver-  
schiedene neue Motore aufgestellt  
werden, und außerdem wird man  
auch Wasserkraft zur Schaffung von  
elektrischer Kraft benützen. Nach  
den Plänen werden der Kraftstation  
20,000 Pferdekraft für neue An-  
schlüsse zur Verfügung stehen. Al-  
lein in diesem Jahre hat das städti-  
sche Elektrizitäts-Departement ge-  
gen 3,200 solche neue Anschlüsse  
geschaffen.

### Britisch Columbia.

Tausende von Farmern aus den  
gut bewässerten Distrikten in Idaho,  
Nevada und Wyoming geben ihre  
Ansprüche auf die Ländereien auf  
und kommen nach Canada, weil die  
Regierung der Ver. Staaten zu

große, unnütze Gebühren erhebt  
und den berechtigten Ansprüchen  
der Farmer Berücksichtigung und An-  
erkennung entgegensetzt. Ein Farmer  
in den Staaten hat daher kaum  
Aussichten, seine jährlichen Zahlun-  
gen pünktlich leisten zu können. In  
dieser Weise äußerte sich Herr Dr.  
C. A. Hobart von Rupert, Idaho,  
der kürzlich seine Heimstätte ver-  
kaufte und nach Vancouver kam  
mit der Absicht, sich in British Co-  
lumbia anzukaufnen.

### Manitoba.

Zum Stadtmayor von Winnipeg  
wurde Thomas Muß Deacon er-  
wählt. Für das Nebengebiet zur  
Verhüllung von \$1,000,000 für  
temporäre Brücken wurden 3,650  
Stimmen abgegeben.

Gemäß dem Dezember Bulletin  
herausgegeben von dem Immigra-  
tions-Departement, betragt die To-  
tal-Getreideernte der Provinz Ma-  
nitoba in diesem Jahre 182,357,494  
Bushels, während die Gesamt-  
ernte im vorigen Jahre nur auf  
160,232,487 Bushels belief. Auf  
Weizen entfallen 58,433,579 Bu-  
shels, auf Hafer 87,190,677 Bushels,  
auf Gerste 33,795,191 Bushels, auf  
Flachs 2,671,729 Bushels, auf  
Hoggen 202,605 Bushels, auf Kar-  
toffeln 10,734,612 und auf Wurzel-  
früchte 3,895,118 Bushels. Diese  
Zunahme von rund 22,000,000 Bu-  
shels zeigt am besten den wunder-  
vollen Fortschritt, welchen die Pro-  
vinz in bezug auf Landwirtschaft im  
letzten Jahre gemacht hat. Der Zu-  
wachs ist ein allgemeiner und er-  
streckt sich auf alle Getreidesorten,  
wobei dieses Jahr sich als eines  
der besten in der Geschichte der Pro-  
vinz erweist. Auch die Aussichten  
für das nächste Jahr sind ange-  
zeichnet, da eine Totalfläche von  
1,945,223 Acres für die künftige  
Ernte präpariert ist.

Kürzlich wurden 175 Frachtladun-  
gen mit Konstruktionsmaterial für  
die Hudson's Bay Bahn nach Le  
Pas befördert. Man hofft, die  
Brücke über den Saskatchewan Fluß  
bis zum 1. Februar fertiggestellt zu  
haben.

Jäger, welche in Zukunft in Ma-  
nitoba Leute erschließen, werden vor  
Gericht sich auf die Anklage von  
Tötung eines Menschen dem Krimi-  
nalcode gemäß verantworten  
müssen.

### Ontario.

Die Zahl der Ehescheidungsap-  
plications vor dem Senat belauft sich  
dieses Jahr auf 41. Seit 1897 bis  
1906 hat das Parlament folgende  
Ehescheidungen gewährt: Ontario  
31, Quebec 10, Manitoba 5 und  
Nordwest-Territorien 7. In der glei-  
chen Periode haben die Provinzen  
folgende Ehescheidungen gewährt:  
Nova Scotia 54, New Brunswick 19  
und Britisch Columbia 72. Folgende  
Statistik von Ehescheidungen, die  
das Parlament seit der Konfederali-  
sation bewilligt hat, ist interessant:  
1868, 1; 1869, 1; 1873, 1; 1875, 1;  
1877, 3; 1888, 3; 1879, 1; 1884, 1;  
1885, 5; 1886, 1; 1887, 5; 1888, 1;  
1889, 4; 1890, 2; 1891, 4; 1892, 5;  
1893, 7; 1894, 6; 1895, 3; 1896, 1;  
1897, 2; 1898, 3; 1899, 4; 1900, 5;  
1901, 2; 1902, 2; 1903, 7; 1904, 6;  
1905, 9; 1906, 14; 1907, 5; 1908, 8;  
1909, 16; 1910, 20; 1911, 22; 1912, 16.  
Total: 160. Der Senat befähigt sich  
nur mit Ehescheidungen aus Ontario  
Quebec und den Prairieprovinzen,  
Nova Scotia, New Brunswick,  
Prince Edward Island und Britisch  
Columbia hatten ihre eigenen Ehe-  
scheidungsgerichte schon zur Zeit der  
Konfederation und haben dieselben  
für sich auch feither beibehalten.

Auf Anordnung des Dominion-  
Landwirtschafts-Ministers wird in  
diesem Winter und im kommenden  
Frühling eine freie Verteilung be-  
freier Getreide- und Kartoffelorten  
vorgesehen werden und zwar  
Frühlingswizen, Gerste und Feld-  
erbsen in Päckchen von je 5 Fund  
und Kartoffeln werden in 3 Fund-  
paketen verschickt. Die Getreidefor-  
ten werden von der Experimental  
Farm in Ottawa, (S. H. Grisdale,  
Direktor General) verhandelt; Kartoffeln  
von dort nur an Farmer in  
Ontario und Quebec. Für die Far-  
mer im Westen kommen die Experimen-  
tal Farms in den Prairieprovin-  
zen in Frage, z. B. in Brandon,  
Indian Head usw. Wer solche Muster  
von Saatgetreide oder Kartoffeln  
haben will, muß angeben, welcher  
Art der Boden auf seiner Farm ist  
und welche Erfahrung bisher mit  
den einzelnen Getreide- oder Kar-  
toffelarten auf der Farm gemacht  
sind. Jeder Antrag um Ueberfren-  
dung von dem Saatgetreide muß  
für jede Sorte extra gemacht wer-  
den, das heißt also, die Bitte um  
Ueberfrenung von Weizen und Hafer  
darf nicht auf demselben Brief-  
bogen stehen, sondern es muß für  
jede Sorte ein besonderer Brief ge-  
schrieben werden. Und ferner muß  
jeder Antrag um Ueberfrenung von  
dem betreffenden Farmer selbst  
unterzeichnet werden. Kein Farmer  
kann mehr als ein Musterpaket  
(fünf Fund, Kartoffeln drei Fund)  
von einer Sorte erhalten. Herr  
Grisdale rät allen, die sich diese  
gute Gelegenheit, reines Saat-  
getreide von bester Qualität unent-  
geltlich erhalten zu können, zunutze  
machen wollen, so früh wie möglich  
zu schreiben, bevor der Vorrat er-  
schöpft ist. Diejenigen, welche die  
ausführliche Mitteilung über Vor-  
benverhältnisse und über die bisher  
gemachten Erfahrungen einsehen,  
erhalten den Vorzug, weil solche  
Ausführlichkeit darauf schließen läßt  
daß ihnen am meisten daran gelegen  
ist, die Qualität ihres Getreides  
zu verbessern. Man schreibe wegen  
Getreide an: Experimental Farm,  
Ottawa, Ont., und wegen Kartoffeln  
an die nächstgelegene Experimen-  
tal Farm. Dies tam überall in  
deutscher Sprache geschehen.

## Ver. Staaten.

Washington. Laut Bericht der  
Bundes-Gesundheitsbehörde sind  
innerhalb der letzten vier Jahre im  
Süden 6105 Personen der Pellagra  
erlegen. Erkrankungen daran wur-  
den in den Jahren 1909 bis 1912  
gegen 26,000 Fälle gemeldet. Vor-  
herrschend ist die Krankheit in den  
Staaten Virginia, Nord und Süd-  
Carolina, Georgia, Kentucky, Ala-  
bama, Mississippi und Louisiana.  
New York. Der 17 Jahre alte  
Herman Steinberg, der aus Ruß-  
land ausgewandert ist, wurde hier  
festgenommen, weil er mehrfach die  
Tötung ausgetrieben hatte, den  
künftigen Präsidenten Woodrow  
Wilson zu ermorden. Ein geladener  
Revolver wurde bei ihm vorgefun-  
den. Ein Obsthändler, bei dem er  
arbeitete, entließ ihn wegen seiner  
Drohungen gegen Wilson und er-  
stattete Anzeige gegen ihn. Stein-  
berg wurde ohne Bürgschaftszu-  
sicherung festgehalten.

Topeka, Kas. Der Vertrag der  
Farmprodukte des Staates Kansas,  
den Viehstand eingeschlossen, betrug  
im Jahre 1912 gegen \$40,000,000  
mehr als im Vorjahre. Der Gesamt-  
ertrag belauft sich nach offizieller  
Angabe auf \$540,155,476.

## Ausland.

München, Bayern. In den  
breiten Volkswahlen macht sich das  
Verlangen geltend, einen König  
anstatt eines Stellvertreters auf  
dem Throne zu sehen, und daß der  
neue Regent als König Ludwig III.  
gekront werden möge. Daß dem  
vielen Schwerkriegern entgegen-  
stehen, wird allerdings anerkannt.  
Der neue Landesvater ist sehr ein-  
facher Natur, und allem Ceremoniell  
abhold. Seine bisherigen Einkünfte  
stehen hauptsächlich aus dem nicht  
allzu bedeutenden landlichen Grund-  
besitz. Er ist mit einer Erzherzogin  
von Oesterreich-Lothringen ver-  
heiratet, welche eine vermögliche,  
aber keine ständ. Entspringende,  
Prinz Ludwig wurde am 7. Januar  
1845 geboren.

Zum Leichenbegangnis des  
Prinzregenten Luitpold von Bayern  
am 19. Dez. hatte sich eine große  
Anzahl von Zuschauern einge-  
finden, so der deutsche Kaiser, der  
König von Sachsen und Belgien,  
Erzherzog Franz Ferdinand in Ver-  
tretung des Kaisers von Oesterreich,  
der Herzog von Teck in Vertretung  
des Königs von England, der Her-  
zog von Genoa in Vertretung des  
Königs von Italien, Don Carlos  
in Vertretung des Königs von  
Spanien, und viele andere. Drei  
Tage lang war die Leiche des Ta-  
hingefahrenen in der Hofkirche  
aufgehoben, und wurde von einer  
ungeheuren Menschenmenge be-  
sichtigt. Die Aufbahrungs-Anstalt  
wurde von Oberhofmeister  
Grafen von Seinsheim geleitet.  
Vorher hatte im Sterbezimmer die  
feierliche Einsegnung der Leiche  
stattgefunden. Die gottesdienstliche  
Zeremonie, der die engere Familie  
des Königshauses beizuwohnte, wurde  
vom Stützpropst Decher vorgenom-  
men. Die Leiche, in der Tracht der  
Ritter von St. Hubertus, lag in  
einem schweren Eisenfahrg, der mit  
Bronze beschlagen war und die  
Namenszüge des Verewigten in  
Bronze trug. In Uebereinstimmung  
mit den Wünschen des toten Fürsten  
wird sein Herz besonders einbalsam-  
miert und in einer Silberkapel  
nach dem Wallfahrtsort Altötting  
gebracht werden, der jährlich von  
Tausenden von Pilgern besucht wird.  
Berlin. Der Kaiser ordnete eine  
zweimöchige Armeetrainer für den  
verstorbenen Prinzregenten Luitpold  
von Bayern an. Das Magdeburg.  
Feldartillerie-Regt. No. 4, Prinz-  
regent Luitpold von Bayern, dessen  
Chef der Verstorbene war, wird  
eine vierwöchige Trauer anlegen.  
Außerdem entsandte er eine Ab-  
ordnung zur feierlichen Beisetzung  
seines ehemaligen Chefs nach Mün-  
chen; ebenso auch das 2. Nieder-  
infanterie-Regim. No. 47 in Posen,  
dessen Chef der neue Prinzregent  
Ludwig ist. Ein Befehl des Kai-  
sers an die Marine weist auf den  
schweren Verlust hin, den die deut-  
sche Flotte durch den Tod des Prinz-  
regenten Luitpold erlitten habe.  
Der innige Zusammenhang des  
Dahingefahrenen mit der See-  
Wehrmacht sei erst kürzlich bei der  
Namengebung des neuen Linien-  
schiffes „Prinzregent Luitpold“ er-  
neuert zum Ausdruck gelangt. Der  
Kaiser bestimmte, daß Offiziere und  
Marine-Beamten für die Dauer von  
14 Tagen Trauerflor am Arm tragen  
sollen; die Offiziere des Linien-  
schiffes „Bittelsbach“ drei Wochen lang.  
Die Heimflotte führt die Flagge  
auf Halbflor. Am Tage der Bei-  
setzung hatte sie einen Trauerflor  
abzuleuern. Eine Abordnung der

„Bittelsbach“ nahm an der Bei-  
setzung in München teil.

Bern, Schweiz. Die Bundes-  
versammlung erwählte den Chef des  
Militär-Departements, Eduard  
Müller zum Bundespräsidenten.  
Herr Müller hat schon einmal die-  
sen Posten bekleidet. Der Chef des  
Jura- und Polizey-Departements,  
wurde zum Vize-Präsidenten er-  
wählt.

St. Petersburg, Rußld. Zwei  
Franzosen in Männerkleidung hielten  
bei Isakiermoelaw einen Zug auf,  
plünderten den Baggagewagen und  
erschossen zwei Jagdbediente. Die  
verwundenen Kaufleute wurden  
sich in Haft.

Paris. Präsident Fallières hat  
den norwegischen Forstingenieur  
den Kapitän Roald Amundsen, den  
Entdecker des Südpols empfangen  
und ihm die Insignien eines Groß-  
offiziers der Ehrenlegion beibrachte.  
Prinz Bonaparte überreichte dem  
bedeutenden Forscher die große  
goldene Medaille der Geographi-  
schen Gesellschaft.

Furin, Italien. Angelo Zarto,  
ein Bruder des Papstes, erhielt vom  
italienischen Minister für Post und  
Telegraphie, in Anerkennung seiner  
langen treuen Dienste, eine Geld-  
prämie von 150 Lire.

Das Mausoleum des italieni-  
schen Königshauses in der Superba-  
kirche ist erbrochen und das Grab  
der verstorbenen Herzogin von Ge-  
noa, der Mutter der Königin-Ma-  
riette Margharita, ist geschändet wor-  
den. Wie eine Untersuchung ergab,  
war die Grabchamber das Werk  
von Dieben, die mit dem Ansehen  
des Mausoleums sehr wohl vertraut  
waren. Laut den offiziellen Bericht  
öffnethen die Diebe drei Särgen und  
bedienten sich hierbei einer ähnen-  
den Säure, welche die Antedekel zer-  
störte. Die Diebe stahlen von der  
Leiche der Herzogin die Ohrringe  
und hierbei verstrimmelten sie ein  
Theil der Leiche.

Rom. In der Deputiertenkam-  
mer erklärte der Finanzminister,  
Francesco Tedesco, daß sich die Fi-  
nanzen des Landes ungeachtet der  
großen Lasten des tripolitischen  
Zugjuges in glänzender Verfassung  
befänden. Die Einnahmen der Be-  
gebung nähmen beständig zu, was  
ein günstiges Licht auf Italiens Kre-  
dit werfe.

Tripolis. Die türkische Artillerie  
und Kavallerie, welche am  
Krieg gegen Italien teilgenommen  
hat, schiffte sich neulich in Tripolis  
ein; den Truppen wurden alle mili-  
tairische Ehren von den italienischen  
Truppen erwiesen. Ihre Bestim-  
mungsort wurde nicht bekannt ge-  
geben.

Kapstadt, Südafrika. General  
Louis Botha ist von seinem Amt als  
Ministerpräsident des Südafrika-  
schen Bundes, das er seit dem 31.  
Mai 1910 inne hatte, zurückgetreten.  
Er hat diesen Schritt infolge von  
Uneinigkeit mit den holländischen  
Extremisten im Kabinett unter-  
nommen, die unter Führung von  
General A. W. M. Hertzog durch  
ihre Stellung in Flotten- und ande-  
ren Fragen, die auf das britische  
Weltreich Bezug hatten, den alten  
Kassentampf wieder aufleben ließen.

## Kirchliches.

Moose Jaw, Sask. Am 18.  
Dezember ist hier der hochw. Vater  
Fredette, Assistenzpriester des hoch-  
würdig. Vater Woodcutter, an der  
Auskehrung gestorben. Er war 30

Jahre alt und kam von jeder Wochens  
von Venus, Que., hierher.

Prince Albert. Ein hochw.  
Bischof ist hier eingetroffen und hat  
einweihen Wohnung bei den Prä-  
latenwätern genommen. Am Nach-  
mittag ist er nach Fort William  
gereist, um die dortigen rathen-  
lichen Missionen zu besuchen.

Toronto, Ont. Bischof Nicolas  
Dubin ist am 6. Dezember auf der  
„Empress of Britain“ in Halifax an-  
gekommen. In seiner Begleitung  
befanden sich sein Sekretär und der  
hochw. Vize-Präsident, Ten 8.  
und 9. Dez. verbrachte er in Mon-  
treal und am 10. Dez. hielt er sich  
beim Kapit. Eleanore Mar. Etiqui  
in Ottawa auf. Am 13. Dez. reiste  
er nach Philadelphia. Ein Bischof  
Dubin ist somit mit dem, was er  
in Canada gesehen hat, sehr zu-  
frieden.

San Francisco, Mo. In Mont-  
real fand unlangst die kirchliche  
Gemeinerung der schönen neuen  
Stadt von der Ablyphischen Em-  
pangnis durch Bischof Dubin statt.

New York. Am 14. Dez.  
der Rektor der Kirche „Our Lady of  
Guadalupe“ an 150. Straße den  
Gottesdienst officierte, künd er zu  
seiner nicht geringen Ueberraschung  
darauf an, daß die üblichen Betrages  
von etwa zwei Dollars, fünf 1000  
Pantnoten. Von dem freundlichen  
Gebet nicht jede Spur. Das Geld  
soll den Armen der Gemeinde zu  
Gute kommen.

Dolland. Wieder ist einer der  
herausragenden Kirchengelahrten  
aus diesem Leben abgerufen worden.  
P. Moriz Weisler, S. J., ist am 2.  
Dez. im Reuten Stollen zu Grazen  
bei Haindorf (Holl. Lumburg) im  
Alter von 82 Jahren, von denen er  
über 60 Jahre in der Gesellschaft  
Jesus zugebracht hatte, gestorben.  
Wohin in diesem Sommer feierte er  
das goldene Priesterjubiläum. Der  
Verstorbene war in Brig. (St. Wallis,  
Schweiz) geboren. Er studierte in  
Brig, Freiburg, Wien, Pesth und  
Paderborn. Der Verstorbene  
war ein überaus fruchtbarer Schrift-  
steller.

## Glodenweibe in Engelfeld.

Ein Tag, an den sich die Gemeinde  
von Engelfeld noch lange erinnern  
wird, war der vergangene 15. De-  
zember. An diesem Tage wurden  
nämlich, wie bereits vor zwei Wo-  
chen in St. Peters Bote voraus-  
verkündet worden war, vom hoch-  
würdigsten Herrn Bischof Albert  
Caerul, S. J., von Prince Albert  
die vier neuen Gloden, ein herr-  
liches Gelante, getauft und für den  
Dienst des Herrn geweiht.

Der hochwürdigste Bischof kam  
bereits am 14. Dezember nachmittags  
von Winnipeg aus, woselbst  
er der Konferenz der Bischöfe der  
Erzdiözese St. Boniface beizu-  
gewohnt hatte, nach Wollan. Von  
Münster kam der hochw. P. Peter  
dorchin. Am 15. Dezember morgens  
nahm das Automobil des Herrn  
John Pettin von Wollan den Bi-  
schof und die Patres Bernach und  
Peter nach Engelfeld. Am 16. Uhe-  
10 Min. feierte der Pater der  
Gemeinde, P. Bernach, ein Hoch-  
amt coram Episcopo, und P. Peter  
hielt nach dem Evangelium die  
Predigt, in der er an die harten  
Leiden der Pioniere erinnerte und  
die Uferwilligkeit und den leben-  
digen Glauben, den die Gemein-  
de von Engelfeld durch den Bau ihrer  
so herrlich dalstehenden Kirche be-  
kundet, lobte.  
(Fortsetzung auf Seite 4.)





St. Peters Bote. I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Redaktionsmitgliedern...

Agendenverlangt. Bestenfalls, Revision der Agendenverlangt...

ST. PETERS BOTE. Münster, - - Sask.

Table with columns for dates and events, likely a church calendar or almanac.

Kirchenkalender.

- 26. Dez. Sonntag nach Weihnachten. G. Maria und Maria...

Gebotene Feiertage, an denen kirchliche Arbeiten in Canada...

Ein glückliches neues Jahr wünscht der St. Peters Bote...

Eine wachsende Gefahr. Die zunehmende Verbreitung jenes Schmutzblattes...

Die katholischen Winnipegger haben am 19. Dezember...

Glockenweihe in Engelfeld.

(Fortsetzung von Seite 1.) Nach dem Hochamt begaben sich der Bischof...

Die Grande Chartreuse - Nationaldenkmal. Der französische Nationaldenkmal...

verarmt ist, nicht aufhellen können. Nur der Biedererzug der Mönche...

Jenen Katholiken, die anstatt positiv katholischen indifferenten Zeugnissen...

Um vier Uhr fuhren der Bischof und die Priester auf Herrn Bettins Auto...

St. Peters Kolonie.

Es war uns letzte Woche leider nicht möglich, den Bericht über die Glockenweihe...

Wir haben kürzlich eine Anzeige von der Empire Oil Co. zweimal veröffentlicht...

Obwohl wir die beliebten Regensburger Marien-Kalender schon vor mehreren Monaten bestellt haben...

St. Peters Bote.

Das Wetter der vergangenen Woche war schön und angenehm. Der Schnee ist etwa 5 Zoll tief...

Das hl. Weihnachtsfest wurde in Münster so wie jedes Jahr hochfeierlich begangen...

Das Wetter der vergangenen Woche war schön und angenehm. Der Schnee ist etwa 5 Zoll tief...

Das hl. Weihnachtsfest wurde in Münster so wie jedes Jahr hochfeierlich begangen...

St. Benedikt. Ein freundliches Weihnachtsgebet wurde Herrn Conrad Kollenenitsch zuteil...

Leofeld. Herr Franz Green und dessen Gattin begaben sich letzten Freitag auf eine Reise...

Goodoo. In dieser Gegend war die Ernte dieses Jahr eine der besten...

Der große Bazar. Am 17., 18. und 19. Dezember fand in der Vereinshalle der Mariengemeinde ein großer Bazar...

Reginaer Nachrichten.

Die großen Fragen des Lebens beleuchtet mit Ausdrücken großer Denker. Presse.

Korrespondenz.

Goodoo, Sask., den 18. Dez. 1912. Welter St. Peters Bote!

Da man nur selten von unserem Goodoo etwas hört, so will ich dem St. Peters Bote...

langte, die Kinder Israels hinein zu führen, sprach der Herr zu ihm...

Und über alles dieses Wahr doch nur Alles kurze Zeit auf dieser Welt...

Den Frommen schreiet nicht der Sein Tagewerk ist aus. Tod. Nun ruht ihn der gerechte Gott...

Hiermit grüße ich euch alle, liebe Leser, allen ein frohes Weihnachtsfest wünschend...

Reginaer Nachrichten.

Die großen Fragen des Lebens beleuchtet mit Ausdrücken großer Denker. Presse.

Korrespondenz.

Goodoo, Sask., den 18. Dez. 1912. Welter St. Peters Bote!

Da man nur selten von unserem Goodoo etwas hört, so will ich dem St. Peters Bote...

ger Herr, der seinen Namen als Rev. Joseph Clemente...

Mit Hoffen und Verlangen wanderte so mancher vor 10 Jahren in unsere Kolonie...

Und über alles dieses Wahr doch nur Alles kurze Zeit auf dieser Welt...

Den Frommen schreiet nicht der Sein Tagewerk ist aus. Tod. Nun ruht ihn der gerechte Gott...

Reginaer Nachrichten.

Die großen Fragen des Lebens beleuchtet mit Ausdrücken großer Denker. Presse.

Korrespondenz.

Goodoo, Sask., den 18. Dez. 1912. Welter St. Peters Bote!

Da man nur selten von unserem Goodoo etwas hört, so will ich dem St. Peters Bote...

ger Herr, der seinen Namen als Rev. Joseph Clemente...

Mit Hoffen und Verlangen wanderte so mancher vor 10 Jahren in unsere Kolonie...

Und über alles dieses Wahr doch nur Alles kurze Zeit auf dieser Welt...

Den Frommen schreiet nicht der Sein Tagewerk ist aus. Tod. Nun ruht ihn der gerechte Gott...

Reginaer Nachrichten.

Die großen Fragen des Lebens beleuchtet mit Ausdrücken großer Denker. Presse.

Korrespondenz.

Goodoo, Sask., den 18. Dez. 1912. Welter St. Peters Bote!

Da man nur selten von unserem Goodoo etwas hört, so will ich dem St. Peters Bote...



**Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken**

**Die Pflege der deutschen Muttersprache**  
Vortrag des Herrn Dr. Franz Duncet, Regina.

Liebe deutsche Landsleute! Jedes Volk, jede Nation besitzt, gleichsam heilige, unveräußerliche Güter und Schätze, die die Einzelnen Kultur heissen, die die Völker Nationen heissen. Unter diesen Gütern steht die Sprache, Religion, Wissenschaft und Kunst. Die Sprache ist die Seele eines Volkes. Die Sprache ist, wenn ich mich so ausdrücken darf, die geistlich gewordene Form in der ein Volk seine Gedanken ausdrückt. In unserer deutschen Muttersprache offenbart sich das Geistesleben aller deutschen Volkstämme; sie ist ferner das feine und innige Band, das die deutschen Volkstämme brüderlich umschließt und vereint zusammenhält.

Wir Deutschen meinen eine der herrlichsten Sprachen unter eigen. Unsere Muttersprache ist unter den lebenden Sprachen eine der ältesten, reifsten und gebildetsten und übertrifft die meisten neueren Sprachen an Reichtum und Kraft, an Bildbarkeit und Geschmeidigkeit. Ihre Bildungsgeschichte, von ihren ersten Anfängen bis zur Gegenwart, umfaßt einen Zeitraum von 20 Jahrhunderten. Welche Nation in der Welt kann sich einer ähnlichen Literatur rühmen wie wir Deutsche sie besitzen? In welcher lebenden Sprache finden sich größere Geisteskräfte niedergelegt als in unserer Muttersprache. Und, wer die deutsche und deutsche Brüder, hat ihr vielleicht schon in einer der auch umgebenen fremden Sprachen ein Lied entdeckt, das mit mehr zu erfassen als ein in unserer Muttersprache vorgelegenes Gedicht, einfaches Liedchen? Wir Deutsche können mit berechtigtem Stolz uns unserer Muttersprache rühmen, sie steht unter ihren Schwestern unerreicht da an Schätzen jeglichen menschlichen Wissens.

Wenn wir nun einerseits uns der großen Vorteile unserer Muttersprache freuen dürfen, so haben wir andererseits auch die heilige Pflicht, sie wirklich zu pflegen und für ihre Erhaltung nach Kräften Sorge zu tragen. In unserer Muttersprache erbt sich jedes Volk, in der Sprache schaut die Urkunde seiner Bildungsgeschichte niedergelegt, so sagt Vater Zahn, der Schöpfer der deutschen Turnerei. Wenn wir also uns selbst ehren wollen, so müssen wir vor allem auch für die treue Pflege und Erhaltung unserer Muttersprache sorgen.

Solang wir, in dem „Land der Eichen und Ähren“, in unserem alten Vaterlande, lebend, in friedlichem Frieden uns regend, unser Amt tun und leben, ist diese Pflicht weniger an uns persönlich herangetreten; denn nicht ihren Kindern überlassen, sondern selbst in der Pflege und Erhaltung der Muttersprache. Anders gestalten sich aber die Verhältnisse, sobald wir zum Wanderstade greifen — in der großen Fremde uns eine zweite Heimat zu gründen. Ein weites fremdes Land nimmt uns gütlich auf und lader uns ein, uns da häuslich niederzulassen. Fremde, uns ungeliebte Sprachen, fremde, uns unbekannte Sitten und Gebräuche umgeben uns von allen Seiten und Fremde sind unsere Nachbarn. Wie zur Winterszeit frohlet uns alles an, wir geben uns die größte Mühe, uns den uns umgebenden Verhältnissen möglichst anzupassen, die fremde Landessprache so gut oder so schlecht als es eben geht, zu erlernen und — wie weit uns das gelingt, darauf mochte sich ein jeder selbst die Antwort geben.

In solchen Lebenslagen nimmt die Frage der Erhaltung der Muttersprache eine greifbare Gestalt an und mahnt uns mit nicht verfehlbarem Ernst auf die heilige Pflicht, die von den Vätern uns vererbte Sprache auch in dem fremden Lande treu zu pflegen und unsern Kindern weiter zu ererbten. Aber, wird mir manchmal entgegen gehalten, „ich lebe hier in einem fremden Lande, dieses Land soll mir und meinen Kindern zur Heimat werden, hier kann mir

meine deutsche Muttersprache nicht viel nützen, und was meine Kinder anbetrifft, so müssen sie, falls sie hier vorwärts kommen wollen, die Landessprache gut beherrschen, eines besonderen Unterrichtes in der deutschen Muttersprache benötigen sie daher nicht; das lehrte Deutsch, das sie vielleicht nach brauchen, können sie auch bei mir erlernen; umsofortweniger bleibe ich und die Meinigen stets deutsch.“ Auf diesen Einwand möchte ich entgegen: „Gewiß, wir sind im fremden Lande und müssen mit aller Kraft dahin streben, die herrschende Landessprache uns so gut wie nur möglich anzueignen; für manchen ist diese Notwendigkeit zur Lebensfrage geworden. Aber auch das gründliche Erlernen der fremden Landessprache schließt nicht aus die Pflicht der Pflege und Erhaltung der eigenen Muttersprache. Ferner bedauert du, deutscher Vater, deine Kinder der Möglichkeit, aus dem innerweltlichen Schätze deutschen Wissens zu schöpfen zu dem unzähligen Helben des Geistes deiner Nation so unendlich viel zusammengetragen haben. Deutscher Geist, deutsche Kraft und deutsche Gründlichkeit haben sich die Welt erobert, sie stehen in erster Reihe, allen anderen Nationen voran und du, deutscher Vater, willst deine eigenen Kinder an den Geistesbrüchern deiner Muttersprache? Aus der großen Zahl will ich nur einen, den amerikanischen Gelehrten, Prof. Dr. Denon aus Chicago, hier anführen. Dieser amerikanische Gelehrte hat in einem öffentlichen Vortrage sich folgendermaßen über den Wert der deutschen Sprache geäußert. Wertlich sagte er: „Die deutsche Sprache — unerschöpfbar ist mir ihre Kenntnis gewesen persönlich, geistig anregend auch in meinen Studien. Ich kann tatsächlich sagen, daß ich eher auf die englische Sprache verzichten kann, als auf die deutsche. Es gab Zeiten in meinem Leben, wo ich nur in Deutsch studieren konnte, weil es keine englischen Bücher über die betreffenden wissenschaftlichen Fragen gibt. Unermeßlich ist der Vorteil der Kenntnis der deutschen Sprache auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Industrie, der Technik, der sozialen Organisationen — die Sprache ist tatsächlich unentbehrlich. Wir sind gezwungen, anzuerkennen, daß, wenn wir eine fremde Sprache gelehrt werden soll, dies unbedingt die deutsche sein muß. Und da denke ich manchmal mit Empörung daran, wie so viele Eltern dieses kostbare Gut, deren Erwerb mir Tausende von Dollars gekostet hat, fortwerfen — es nicht ihren Kindern überlassen.“ Jedes Mal, wenn ich jemand mit deutschem Namen zur Annahme ins Seminar meldet, frage ich, ob er oder sie deutsche Eltern hat; wird die Frage bejaht, so fordere ich nach den Kenntnissen in der deutschen Sprache, und da mache ich häufig trübe Erfahrungen. Und ich rate jedem Besucher unserer Anstalt, sich die Kenntnis der deutschen Sprache anzueignen oder sie sich, wenn er sie bereits besitzt, zu erhalten.“

Wie hier bezeichnend muß ein solches Urteil aus dem Munde eines fremden Gelehrten auf manchen deutschen Familienvater wirken. Noch eine große Zahl solcher und ähnlicher Ansprache fremder Gelehrten kommt ich zu Gunsten unserer Muttersprache anzuheben, doch die zu knappe Zeit erlaubt es mir nicht.

Wir Deutsche sind in dieses Land gekommen als Pioniere der heimatlichen, der deutschen Kultur. Was wir im Wettstreit mit anderen Völkern oder im friedlichen Kampfe von der Scholle uns errungen, das soll auch unserer deutschen Heimat zur Ehre gereichen. Deutsche Kultur, deutsche Sitte und deutsche Art wollen wir pflegen und bewahren, aber die Muttersprache wachen wir an unserem häuslichen Herd zu einer fremden, machen! Ist denn

deutsche Kultur, deutsche Art und Sitte ohne die deutsche Sprache denkbar? Kern unsere Kinder die fremde Landessprache, so sollen sie auch die deutsche Muttersprache nach Möglichkeit pflegen; die Kenntnis beider gereicht ihnen nur zum Nutzen. Sprachen sind Kreditbriefe; keine sie vor und du bist überall willkommen. Und noch eines möchte ich nicht unerwähnen lassen, nämlich, das Bernachlässigen oder gar Aufgeben der Muttersprache bringt uns auch in diesem Lande keinen bleibenden Vorteil. Wir sind einmal Fremde hier und werden es auch bleiben, trotz Anweisung und Landgewinn. Wir mögen Kraft, harte Arbeit, die besten Dienste innerer Abopthiermat leisten, die Landessprache so gut und korrekt wie der gebildete Sohn Albions sprechen, ja selbst auf der Stufenleiter der Staatsämter mancher Spröde erklimmen, auch dann noch bleiben wir die Fremden. Und waren wir so fruchtbar, daß wir ein deutsches Wort vorübergehendem Vorzills willen oder gar aus strafbarer Nachlässigkeit unsere Muttersprache preisgaben, so haben wir uns schwer verdingt und treulos gehandelt, nicht nur gegen unser altes Vaterland, sondern auch gegen unsere eigenen Kinder, indem wir das kostbare Gut der Muttersprache, dessen Erwerb manchen teures Geld und große Mühe kostete, wegwarfen, statt es auf unsere Kinder, die auch den deutschen Namen führen, zu vererben. Darum, was du ererbst von deinen Vätern, das verwahre und halte fest im Treuen.

Verte Amweinsende! Nun drängt sich uns die Frage auf: Wie können wir im fremden Land unsere deutsche Muttersprache erhalten und pflegen? Und wer sind die Faktoren, die hier zu die Verpflichtung und Bestimmung haben? Zunächst will ich der zweiten Frage näher treten.

Es ist gewiß und ohne Zweifel, daß jedermann, der sich deutsch nennt, und auf einen deutschen Namen Anspruch erhebt, es seiner deutschen Heimat schadet, auch im fremden Land seine deutsche Muttersprache zu bewahren. Die erste und wichtigste Pflicht aber ist und bleibt für immer das väterliche Haus. Die dem Kinde das Leben gegeben haben, die sind auch seine naturgemäße Erzieher und der hl. Paulus sagt: „Väter, erziehet eure Kinder.“ — Eph. 6, 4. — Die deutsche Familie soll naturgemäß die erste Franzfätte der deutschen Muttersprache sein. Die Kinder sind von den Eltern abhängig, also ihrer Autorität völlig unterworfen und bringen ihnen ein bildsames, leicht zugängliches Herz und Gemüt entgegen. Die ersten Erzieher, mithin die ersten Pfleger der Muttersprache sind die Eltern, zuerst die Mutter, dann erst der Vater.

Wie die Mutter die geborene Anne und die erste Lehrerin ist, so ist sie auch mit der übrigen Natur die geborene Sprachmeisterin für ihre Kinder. Wie die Natur dem Kinde vorzinkt, so lernt das Kind diese Töne nachbilden; aber nirgendes rönt die Natur dem Kinde verständlicher und lieblicher vor, als durch die Mutter. Nachdem das Auge die Gegenstände schauen, das Ohr die Töne hören, der Tastsinn die Gegenstände anfassen gelernt hat und das Gedächtnis das Wiedererkennen ermöglicht, so erfindet sich das Kind auch eine Sprache. Es geht, von der Mutter geführt, vom Schreien durch das Lallen zum Sprechen über. Die Mutter ist bald Sokrates, indem sie ihren Liebling Begriffe fassen und fassen läßt; bald Johannes, indem sie ihm zu Christus weist; bald Maria, indem sie ihm vom lieben Vater im Himmel erzählt; bald Anna, indem sie den jungen Sammel beten und den Ruf Gottes verstehen lehret. Der erzieherische Einfluß der Mutter ist nicht nur der erste, er ist auch der tiefgreifendste und der dauerndste. Glücklich die Kinder, über deren Kindheit wahre Mutterliebe wacht. Und nun, deutsche Mutter, in deine Hand ist es gelegt, ob du deine Kinder zu Söhnen deines Volkes erziehest, oder ob du in unzerstörlicher Nachlässigkeit das kostbare, was du besitzt, einem fremden Volke zuführen willst. An deiner Wiege sah eine deutsche Mutter, sie hat dich mit unermüdlicher Treue und Liebe bewacht, mit deutschen

Liedchen dich in süßen Schummer gewiegt, mit deutschen Weisen dein kindlich Gemüt erheitert, mit deutschen Erzählungen und Märchen aus dem innerweltlichen Schätze der deutschen Muttersprache deine junge Phantasie und Verstandnis wachgerufen. In deutscher Sprache lerntest du dein erstes Gebetlein zum lieben Vater im Himmel fassen, deutsche Worte waren es, die dir die Lippen deiner Mutter vorlispelten, deutscher Frohsinn hat deine Mündheit umgeben; zur zuchtigen deutschen Jungfrau erlöset, bist du ein beglückendes Weib, eine glückliche Mutter geworden. Du, sei eingebildet alles dessen, was du von deiner deutschen Mutter empfangen hast; sei auch du nicht nur eine fleckende, sondern auch eine deutsche Mutter im richtigen Sinne des Wortes. Mache dir deine Mutter zum Vorbild, und erziehe auch du deine Kinder in deutscher Zucht, deutscher Sitte und deutscher Art; dies kannst du aber nur, wenn du deine Muttersprache pflegst und bewahrst. Und noch eines: Wen verherlicht und preist unsere Muttersprache in unzähligen herrlichen Liedern und Gedichten? In es nicht die Mutterliebe, die Muttertreue, die die Sängere unseres Volkes zu solch ergreifenden, zum Herzen sprechenden Akkorden begeistern? Darum, deutsche Mutter, sei dankbar gegen deine Muttersprache, die dich preist und ehrt in der denkbar schönsten Weise; sei dankbar gegen dein deutsches Vaterland, eine treue Pflegerin und Hüterin deutscher Sitte und Sprache. Von den Frauen unserer alten Vorfahren, den Germanen, wird erzählt, daß sie ihren Söhnen, wenn sie zum Krieg auszogen, zum Abschied die inhaltsschweren Worte mitgaben: „Mein Sohn, lehre wieder heim, aber entweder mit dem Schilde oder auf dem Schilde“, d. h. entweder als Sieger mit dem Schilde, oder tot auf dem Schilde liegend. Ihren Sohn lebend wiederzusehen aber besieg, das wollte eine Germanin nicht. Das waren echte deutsche Heldennütter.

Berechte Amweinsende! Der Vater ist die erste Autorität in der Familie, der Gegenstand unbedingter Achtung und Verehrung. Er ist naturgemäß das Haupt, der Erhalter, nahrungsmäßige Erzieher und der hl. Paulus sagt: „Väter, erziehet eure Kinder.“ — Eph. 6, 4. — Die deutsche Familie soll naturgemäß die erste Franzfätte der deutschen Muttersprache sein. Die Kinder sind von den Eltern abhängig, also ihrer Autorität völlig unterworfen und bringen ihnen ein bildsames, leicht zugängliches Herz und Gemüt entgegen. Die ersten Erzieher, mithin die ersten Pfleger der Muttersprache sind die Eltern, zuerst die Mutter, dann erst der Vater.

Wie die Mutter die geborene Anne und die erste Lehrerin ist, so ist sie auch mit der übrigen Natur die geborene Sprachmeisterin für ihre Kinder. Wie die Natur dem Kinde vorzinkt, so lernt das Kind diese Töne nachbilden; aber nirgendes rönt die Natur dem Kinde verständlicher und lieblicher vor, als durch die Mutter. Nachdem das Auge die Gegenstände schauen, das Ohr die Töne hören, der Tastsinn die Gegenstände anfassen gelernt hat und das Gedächtnis das Wiedererkennen ermöglicht, so erfindet sich das Kind auch eine Sprache. Es geht, von der Mutter geführt, vom Schreien durch das Lallen zum Sprechen über. Die Mutter ist bald Sokrates, indem sie ihren Liebling Begriffe fassen und fassen läßt; bald Johannes, indem sie ihm zu Christus weist; bald Maria, indem sie ihm vom lieben Vater im Himmel erzählt; bald Anna, indem sie den jungen Sammel beten und den Ruf Gottes verstehen lehret. Der erzieherische Einfluß der Mutter ist nicht nur der erste, er ist auch der tiefgreifendste und der dauerndste. Glücklich die Kinder, über deren Kindheit wahre Mutterliebe wacht. Und nun, deutsche Mutter, in deine Hand ist es gelegt, ob du deine Kinder zu Söhnen deines Volkes erziehest, oder ob du in unzerstörlicher Nachlässigkeit das kostbare, was du besitzt, einem fremden Volke zuführen willst. An deiner Wiege sah eine deutsche Mutter, sie hat dich mit unermüdlicher Treue und Liebe bewacht, mit deutschen

Liedchen dich in süßen Schummer gewiegt, mit deutschen Weisen dein kindlich Gemüt erheitert, mit deutschen Erzählungen und Märchen aus dem innerweltlichen Schätze der deutschen Muttersprache deine junge Phantasie und Verstandnis wachgerufen. In deutscher Sprache lerntest du dein erstes Gebetlein zum lieben Vater im Himmel fassen, deutsche Worte waren es, die dir die Lippen deiner Mutter vorlispelten, deutscher Frohsinn hat deine Mündheit umgeben; zur zuchtigen deutschen Jungfrau erlöset, bist du ein beglückendes Weib, eine glückliche Mutter geworden. Du, sei eingebildet alles dessen, was du von deiner deutschen Mutter empfangen hast; sei auch du nicht nur eine fleckende, sondern auch eine deutsche Mutter im richtigen Sinne des Wortes. Mache dir deine Mutter zum Vorbild, und erziehe auch du deine Kinder in deutscher Zucht, deutscher Sitte und deutscher Art; dies kannst du aber nur, wenn du deine Muttersprache pflegst und bewahrst. Und noch eines: Wen verherlicht und preist unsere Muttersprache in unzähligen herrlichen Liedern und Gedichten? In es nicht die Mutterliebe, die Muttertreue, die die Sängere unseres Volkes zu solch ergreifenden, zum Herzen sprechenden Akkorden begeistern? Darum, deutsche Mutter, sei dankbar gegen deine Muttersprache, die dich preist und ehrt in der denkbar schönsten Weise; sei dankbar gegen dein deutsches Vaterland, eine treue Pflegerin und Hüterin deutscher Sitte und Sprache. Von den Frauen unserer alten Vorfahren, den Germanen, wird erzählt, daß sie ihren Söhnen, wenn sie zum Krieg auszogen, zum Abschied die inhaltsschweren Worte mitgaben: „Mein Sohn, lehre wieder heim, aber entweder mit dem Schilde oder auf dem Schilde“, d. h. entweder als Sieger mit dem Schilde, oder tot auf dem Schilde liegend. Ihren Sohn lebend wiederzusehen aber besieg, das wollte eine Germanin nicht. Das waren echte deutsche Heldennütter.

Berechte Amweinsende! Der Vater ist die erste Autorität in der Familie, der Gegenstand unbedingter Achtung und Verehrung. Er ist naturgemäß das Haupt, der Erhalter, nahrungsmäßige Erzieher und der hl. Paulus sagt: „Väter, erziehet eure Kinder.“ — Eph. 6, 4. — Die deutsche Familie soll naturgemäß die erste Franzfätte der deutschen Muttersprache sein. Die Kinder sind von den Eltern abhängig, also ihrer Autorität völlig unterworfen und bringen ihnen ein bildsames, leicht zugängliches Herz und Gemüt entgegen. Die ersten Erzieher, mithin die ersten Pfleger der Muttersprache sind die Eltern, zuerst die Mutter, dann erst der Vater.

**HOTEL MÜNSTER**  
John Weber,  
Eigentümer.  
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.  
**Dana Hotel**  
Gute Mahlzeiten, Reine Betten, prompt Bedienung, Wäfig im Verein.  
J. E. McNEILL, Eigentümer.  
Dana - Sask.

**Albert Breher,**  
Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bereit, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und ist dabei um freundschaftlichen Zuspruch.  
Frühes, neugebenedetes Brot eine Spezialität.  
Maitreche, tüchtig vom Fahrgeläch.  
Humboldt, Sask.

**ST. LOUIS BELL FOUNDRY**  
2735 - 37 Lyon St.  
St. Louis, Mo.  
Stuckstede & Bro.  
Kirchenglocken, Glockenspiele u. Geläute, besser Qualität.  
Kupfer und Zinn

**BRUNO**  
Rumber & Implement Company  
Händler in allen Arten von

**Baumaterial**  
Agenten für die McCormick Maschinen, Charles Separatoren, Geld zu verleihen. Bürgerpapiere ausgehellt.  
Bruno - Sask.

**W. Wicken, Sattler, Watson, Sask.**  
Pferdegeschirre und Teile desesellen, Pferdegeschirreile und ähnliche Sachen stets zur Hand. - Reparaturen aller Art werden stets nett und prompt besorgt.  
**WM. DUTCH**  
Möbelhändler und Leichenbestatter Watson - Sask.  
Ich habe stets einen großen Vorrat von Möbeln auf Lager zu den niedrigsten Preisen. Die Qualität wird alle befriedigen.  
W. Dutch, Eigentümer.

**EXCURSION**  
TICKETS ON SALE DEC. 1-31, 1912  
**CANADIAN NORTHERN RAILWAY**  
REDUCED FARES to all points in **EASTERN CANADA**  
Choice of Routes  
Three Months Limit  
With Steamship Connections to the Old Country and Europe  
Choice of Routes  
Five Months Limit  
Apply to agent, Canadian Northern Ry. for all information or write  
**CANADIAN NORTHERN**  
R. CREELMAN, Gen. Pass. Agt., WINNIPEG.

**Glückwünsche**  
laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben.  
Hochw. sagt: „Ihre Waren bereiten mir große Freude.“  
Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte sind erstklassig.“  
**W. C. Blase & Sohn**  
Versorger von vollständigen Kirchengeschäften u. f. w.  
123 Church Str. Toronto.

**Gesucht**  
Für die Warrandee der Maria Himmelfahrt-Gemeinde zu Dead Horse Lake wird eine geschulte Lehrerin, die in Deutsch u. Englisch unterrichten kann.  
Anmeldungen richtet man an den St. Peters Bote, Münster, Sask.

**UNION BANK OF CANADA.**  
Hauptoffice: Quebec, Can.  
Autorisiertes Kapital \$4,000,000  
Eingezahltes Kapital \$3,200,000  
Reserve-Fonds \$1,700,000  
Geschäfts- und Sparlassen-Accounts gemüßigt. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.  
Humboldt-Zweig: W. D. Dewar, Manager.

**Dr. JAMES C. KING,**  
Zahnarzt,  
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich an Ecke Main- und Railway-Ave.

**Dr. J. E. Barry, M.D.**  
Arzt und Chirurg  
Humboldt - Sask.  
(Nächtliche Telephone - Verbindung mit Winkfor Hotel.)

**Dr. Roy G. Wilson**  
Veterinary Surgeon (Dierarzt)  
Office: Nächste Türe von Schäfers Mehlerei  
Humboldt - Sask.

**A. D. Mac Intosh,**  
M. A., Q. B.  
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.  
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.  
Office über Stoles Sattlergeschäft.  
Humboldt, Sask.

**J. M. CRERAR, Advokat.**  
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. Anwalt der Canadian Bank of Commerce. Bürgerpapiere ausgehellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter besten Bedingungen  
Humboldt, Sask.

**Bevollmächtigter Auktionierer.**  
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen.  
A. H. Pilla, Münster, Sask.

**Bevollmächtigter Auktionar.**  
Wenn Sie einen guten und, was Bedingungen anbelangt, billigen Auktionar brauchen, wenden sie sich an  
S. J. Lufe  
Wilmont, Sask.

**The Central Creamery Co.**  
Ltd.  
Humboldt, Sask.  
Fabrikanten von erstklassiger Butter  
Senden Sie Ihren Namen zu uns, wir beschaffen die höchsten Preise für Butterfett. Winter wie Sommer.  
Schreiben Sie an uns um Auskunft.  
D. W. Andreason, Manager.

**Gregory & Gregory**  
Watson, Sask.

**Sattlergeschäft.**  
Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reitstaschen u. f. w.  
reben Sie zum bestbekanntesten Sattlergeschäftsgeladen Geo. Stoles, Humboldt.

**Trauerbilder**  
zum Andenken an die Lieben  
werden angefertigt in der Office  
ST. PETERS BOTE  
Münster, Saskatchewan

**Gebet- und Erbauungsbücher**  
Wholesale und Retail, in der Office des  
**St. Peters Bote**  
Münster, Sask.

**St. Peters Bote**  
Münster, Sask.

**Dr. JAMES C. KING,**  
Zahnarzt,  
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich an Ecke Main- und Railway-Ave.

**Dr. J. E. Barry, M.D.**  
Arzt und Chirurg  
Humboldt - Sask.  
(Nächtliche Telephone - Verbindung mit Winkfor Hotel.)

**Dr. Roy G. Wilson**  
Veterinary Surgeon (Dierarzt)  
Office: Nächste Türe von Schäfers Mehlerei  
Humboldt - Sask.

**A. D. Mac Intosh,**  
M. A., Q. B.  
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.  
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.  
Office über Stoles Sattlergeschäft.  
Humboldt, Sask.

**J. M. CRERAR, Advokat.**  
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. Anwalt der Canadian Bank of Commerce. Bürgerpapiere ausgehellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter besten Bedingungen  
Humboldt, Sask.

**Bevollmächtigter Auktionierer.**  
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen.  
A. H. Pilla, Münster, Sask.

**Bevollmächtigter Auktionar.**  
Wenn Sie einen guten und, was Bedingungen anbelangt, billigen Auktionar brauchen, wenden sie sich an  
S. J. Lufe  
Wilmont, Sask.

**The Central Creamery Co.**  
Ltd.  
Humboldt, Sask.  
Fabrikanten von erstklassiger Butter  
Senden Sie Ihren Namen zu uns, wir beschaffen die höchsten Preise für Butterfett. Winter wie Sommer.  
Schreiben Sie an uns um Auskunft.  
D. W. Andreason, Manager.

**Gregory & Gregory**  
Watson, Sask.

**Sattlergeschäft.**  
Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reitstaschen u. f. w.  
reben Sie zum bestbekanntesten Sattlergeschäftsgeladen Geo. Stoles, Humboldt.

**Trauerbilder**  
zum Andenken an die Lieben  
werden angefertigt in der Office  
ST. PETERS BOTE  
Münster, Saskatchewan

**Gebet- und Erbauungsbücher**  
Wholesale und Retail, in der Office des  
**St. Peters Bote**  
Münster, Sask.

**St. Peters Bote**  
Münster, Sask.

dieses Land und dies junge Land fährt er wählt, der Geist ein auch noch Charaktere eine Familien Sprache, den Texten bekannt. Wie über die der in der Es ist gen Freunde, u. sie den Gl ich hier d Vater, ha sichten J nicht zugl Mutterspr helt sich d eine Fra englisch a daß gerad den besten bereits d der in de leichter u Mutterspr lernen eb de bette leichter u es ist all ungel ter und Mutterspr im Famil genheit f recht sein. wünschen der Lande bilden; d eine neue wir auch siche Ausf sten der die Ausbe der Lande gehenden M wichtig si möglich. Um so Pflicht ar gen, daß Gelegen ter sprache müssen w unserei Sprache selbstverh häusliche Fremde als seine darin zu Kinder in der deutst tiert wird der neue einem Fr dem auch nen. In wir es Wert die ter Regi Mann le dürfen w gehen lag nicht viel zu ziebern dauern d der errei als echte stark gei stark un Was ein nicht ben schlossen verweigert spiel datterland. Volk in lager ge oft bitter zur Zeit aller Ba Volk sie keine he Was wa was ist droht hie Feind u doch in der. Deutsche sigen B unfer J Wünsch müssen einig u dr Par Belenn daran h

dieses Interesse für immer ein, und dies geschieht meist, wenn der junge Deutsche sich als Lebensgefährtin eine Tochter des Landes wählt, das ihn gastlich aufnahm.

Wir deutsche Eltern erkennen uns über die Fortschritte die unsere Kinder in der Landessprache machen. Es ist gewiß eine ganz berechtigte Freude, und wer in der Welt wollte sie den Eltern wehren? Aber, möchte ich hier doch einwenden, die deutsche Vater, habe Acht, daß diese erfreulichen Fortschritte in der Fremde nicht zugleich zu Rücksichten in der Muttersprache werden.

Es schmeichelt dich vielleicht wenn dir auf deine Fragen dein Kind nur noch in englisch antwortet; ahnst du es nicht, daß gerade dadurch dein Kind dir den besten Beweis liefert, daß es sich bereits der Muttersprache entremdet hat, daß ihm das Englische schon leichter und geläufiger ist als die Muttersprache?

Erwiesenermaßen lernen eben Kinder im Fremden Lande die betreffende Landessprache viel leichter und schneller als Erwachsene; es ist also ganz selbstverständlich, wenn unseren Kindern die sie überall umgebende Landessprache leichter und geläufiger wird als die Muttersprache, die sie vielleicht nur im Familienkreise zu sprechen Gelegenheit finden.

Um so näher tritt daher die erste Pflicht an uns heran dafür zu sorgen, daß unseren Kindern genügend Gelegenheit geboten wird, die Muttersprache zu pflegen. Vor allem müssen wir darüber wachen, daß in unseren Familien nur die deutsche Sprache gebraucht werde; es ist selbstverständlich, daß der deutsche häusliche Herd auch zugleich die Stützstätte der Muttersprache ist.

Um so näher tritt daher die erste Pflicht an uns heran dafür zu sorgen, daß unseren Kindern genügend Gelegenheit geboten wird, die Muttersprache zu pflegen. Vor allem müssen wir darüber wachen, daß in unseren Familien nur die deutsche Sprache gebraucht werde; es ist selbstverständlich, daß der deutsche häusliche Herd auch zugleich die Stützstätte der Muttersprache ist.

Als Pflanzstätten unserer deutschen Muttersprache gelten ferner unsere deutschen Kirchen. In jedem Sonntag und Feiertag wird in unseren Kirchen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündet, Gottesdienst und Andacht, soweit möglich, in deutscher Sprache gehalten; wie in der alten Heimat, so erreichen auch hier deutsche Gesänge den andächtigen Kirchenbesucher.

Als Pflanzstätten unserer deutschen Muttersprache gelten ferner unsere deutschen Kirchen. In jedem Sonntag und Feiertag wird in unseren Kirchen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündet, Gottesdienst und Andacht, soweit möglich, in deutscher Sprache gehalten; wie in der alten Heimat, so erreichen auch hier deutsche Gesänge den andächtigen Kirchenbesucher.

Als Pflanzstätten unserer deutschen Muttersprache gelten ferner unsere deutschen Kirchen. In jedem Sonntag und Feiertag wird in unseren Kirchen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündet, Gottesdienst und Andacht, soweit möglich, in deutscher Sprache gehalten; wie in der alten Heimat, so erreichen auch hier deutsche Gesänge den andächtigen Kirchenbesucher.

Forderungen einzutreten. Nicht mit leeren Versprechungen dürfen wir uns abgeben lassen, sondern mit deutscher Ausdauer, Mut und Nachdruck so lange auf unsere Sache beharren, bis uns mit Gerechtigkeit unser gutes Recht bewilligt wird.

Wir deutsche Eltern erkennen uns über die Fortschritte die unsere Kinder in der Landessprache machen. Es ist gewiß eine ganz berechtigte Freude, und wer in der Welt wollte sie den Eltern wehren? Aber, möchte ich hier doch einwenden, die deutsche Vater, habe Acht, daß diese erfreulichen Fortschritte in der Fremde nicht zugleich zu Rücksichten in der Muttersprache werden.

Es schmeichelt dich vielleicht wenn dir auf deine Fragen dein Kind nur noch in englisch antwortet; ahnst du es nicht, daß gerade dadurch dein Kind dir den besten Beweis liefert, daß es sich bereits der Muttersprache entremdet hat, daß ihm das Englische schon leichter und geläufiger ist als die Muttersprache?

Erwiesenermaßen lernen eben Kinder im Fremden Lande die betreffende Landessprache viel leichter und schneller als Erwachsene; es ist also ganz selbstverständlich, wenn unseren Kindern die sie überall umgebende Landessprache leichter und geläufiger wird als die Muttersprache, die sie vielleicht nur im Familienkreise zu sprechen Gelegenheit finden.

Um so näher tritt daher die erste Pflicht an uns heran dafür zu sorgen, daß unseren Kindern genügend Gelegenheit geboten wird, die Muttersprache zu pflegen. Vor allem müssen wir darüber wachen, daß in unseren Familien nur die deutsche Sprache gebraucht werde; es ist selbstverständlich, daß der deutsche häusliche Herd auch zugleich die Stützstätte der Muttersprache ist.

Um so näher tritt daher die erste Pflicht an uns heran dafür zu sorgen, daß unseren Kindern genügend Gelegenheit geboten wird, die Muttersprache zu pflegen. Vor allem müssen wir darüber wachen, daß in unseren Familien nur die deutsche Sprache gebraucht werde; es ist selbstverständlich, daß der deutsche häusliche Herd auch zugleich die Stützstätte der Muttersprache ist.

Als Pflanzstätten unserer deutschen Muttersprache gelten ferner unsere deutschen Kirchen. In jedem Sonntag und Feiertag wird in unseren Kirchen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündet, Gottesdienst und Andacht, soweit möglich, in deutscher Sprache gehalten; wie in der alten Heimat, so erreichen auch hier deutsche Gesänge den andächtigen Kirchenbesucher.

Als Pflanzstätten unserer deutschen Muttersprache gelten ferner unsere deutschen Kirchen. In jedem Sonntag und Feiertag wird in unseren Kirchen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündet, Gottesdienst und Andacht, soweit möglich, in deutscher Sprache gehalten; wie in der alten Heimat, so erreichen auch hier deutsche Gesänge den andächtigen Kirchenbesucher.

Als Pflanzstätten unserer deutschen Muttersprache gelten ferner unsere deutschen Kirchen. In jedem Sonntag und Feiertag wird in unseren Kirchen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündet, Gottesdienst und Andacht, soweit möglich, in deutscher Sprache gehalten; wie in der alten Heimat, so erreichen auch hier deutsche Gesänge den andächtigen Kirchenbesucher.

# Spätjahrs- Ausverkauf.

Dies ist kein Schein-Ausverkauf. Alle Waren werden verkauft. Wir gedenken genau das zu tun, was wir sagen.

Vom 1. Oktober an werden wir unsern ganzen Vorrat zu Kostenpreisen verkaufen, ausgenommen nur eine Kleinigkeit der laufenden Unkosten wegen.

Dieses Verfahren wird unseren Kunden und auch anderen eine gute Gelegenheit geben, sich mit passenden Waren zu den rechten Preisen zu versehen. Wir sind im Geschäft, um zu bleiben, und möchten dem Publikum zeigen, was wir tun werden.

Ob Sie kaufen wollen oder nicht, sprechen Sie bei uns vor, vergleichen Sie unsere Waren und Preise mit denen von Anderen, und dann werden Sie mit uns übereinstimmen, daß wir Alle mäßenweit übertreffen.

„Der Farmer eigener Laden“

## ST. PETER'S COLONY SUPPLY CO., LTD.

Muenster, Sask. - - Dead Moose Lake, Sask.

# Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unsern Abonnenten, der seine Mithinde, die er dem „St. Peter's Bote“ schenkt, mit einem noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Entgegengabe von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten. Ausstattung Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cents. Prämie No. 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Eheschicksalanten geeignet, in welchem Gebetsanweisungen mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cents. Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz geprägtem biegsamen Leder mit Goldprägung, Rindleder u. Holzgoldschnitt. Retail Preis 60 Cents. eines der folgenden prächtigen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peter's Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugelandt gegen Entgegengabe von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag ein prächtiges Gebetbuch in feinstem wasserfestem Lederband mit Gold- und Silberprägung, Rindleder und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Eheschicksalanten oder Brautleute. Prämie No. 6. Vegende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 757 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen. Prämie No. 7. Gebetbuch in feinstem Cellulose Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Eheschicksalanten-Geschenk. Prämie No. 8. Rosenkranz aus unserer, edler Perlmutter mit Perlmutternetz. Ein prächtiges Geschenk für Eheschicksalanten und Brautleute. Derselbe ist nicht gewohnt. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschicken gewaschen und mit dem papptischen Abwaschen sowie mit dem Kreuzerbenabwaschen versehen werden. Prämie No. 10. Der goldene Himmelschlüssel. Gebetbuch mit großem Druck. 539 Seiten mit 2 Stahlbildern. Starker gepreßter Leinwandband mit Feingoldschnitt. Retail Preis 90 Cents. Das folgende prächtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugelandt gegen Entgegengabe von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Coffines Handpostille mit Text und Auslegung aller Sonn- und festlichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sitzenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthalt über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und liegt los in Halbleber mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einlieferung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird. Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage zinsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen. Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrabeträge machen.

Die Prämien werden portofrei zugelandt. Man adressiere

St. Peter's Bote, Münster, Sask.

# Beliebte Volkskalender für das Jahr 1913.

- Benziger's Marien Kalender.** Ein Qualitätswort, das den Namen Marien in jeder Hinsicht enthält. Einzigartig in seiner Art, enthält die schönsten Marienbilder, die jemals erschienen sind.
- Ginsiedler Kalender.** Einzigartig in seiner Art, enthält die schönsten Ginsiedlerbilder, die jemals erschienen sind.
- Christlinds Kalender.** Einzigartig in seiner Art, enthält die schönsten Christlindsbilder, die jemals erschienen sind.
- Catholic Home Annual.** Einzigartig in seiner Art, enthält die schönsten Catholic Home Bilder, die jemals erschienen sind.
- Abonniert auf „Alle und neue Welt“.** Einzigartig in seiner Art, enthält die schönsten „Alle und neue Welt“ Bilder, die jemals erschienen sind.

## Benziger Brothers,

New York, 36-38 Barclay Str. - Cincinnati, 243 Main Str. - Chicago, 221 W. Madison Str.

Machen Sie einen Versuch mit dem wohlbekanntesten, neuen Getränk

# Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon. Rein, Wahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird überall verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinne es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schmecklichem Schaum, und rein wie der Bergkristall.

Alleinige Brauer und Bottler  
**Hoeschen Wentzler Brewing Co.**  
SASKATOON, SASK.

# Schicken Sie Ihr Getreide

an **JOHN BILLINGS & Co.**

Lizensierte und kautionierte Getreide-Kommissionshändler WINNIPEG.

Liberale Vorschüsse. Prompte Erledigung. Reelle Bedienung.

**Leo-Haus**  
ein Heim für stehende Mädchen, allein reisende Damen und Familien.  
Der St. Raphael's Verein für Ein- und Auswanderer erteilt gerne und gratis Auskunft in Reiseangelegenheiten.  
10 State St. N.Y.  
New York, N.Y. Telephone Broad 4312

**Zwei unserer Haupttypen.**  
De Vauld Mahu-Separatoren.  
Wenn Sie drei oder mehr Ache mellen, dann können Sie es nicht affordieren, ohne eine zu sein. Preis \$50 bis \$90.  
Hartford Malleable Maschinen.  
Der Hartford ist unübertrefflich, brennt Kohlen oder Holz, hat einen großen geräumigen Kessel und wird als vollkommener Bäder garantiert. Preis \$49 - \$65.  
**RITZ & YOERGER**  
HUMBOLDT - SASK.

# Gegen Einlieferung von \$1

werden wir portofrei an jede Adresse ein reizendes, aus Deutschland import.

**Wetter-Häuschen**  
in feiner Ausführung. Wichtiges Neben- und Anzeichen des Wettergaranten. Schönes und praktisches Geschenk. Prachtige Freude für Mann und Frau. Jede Erde wird aufs Schnellste u. sorgfältigste ausgeführt. Senden Sie Ihre Bestellungen bald an

**THEO. PETRI CO.** DEPT. 10  
124 MYRTLE AVE.  
BROOKLYN, NEW YORK, U. S. A.

- Agenten für den St. Peter's Bote.**
- Reisender Agent:**  
Anton Hadl.
- Localagenten:**  
P. Rudolph, Humboldt.  
P. Lorenz, Sulba u. Willmont.  
P. Matthias, Kestel.  
P. Casimir, Pilsen.  
P. Benedict, hoodoo, St. Meinrad und St. Benedict.  
P. Chrysothomus, Bruno und Dana.  
P. Bernard, Watson, Spalding und St. Oswald.  
P. Bonifaz, Dead Moose Lake und Carmel.
- P. Joseph, St. George, Englisch-Braunau.  
Philipp Hoffmann, Anahim.  
Geo. S. Herwing, Hoodoo, Sask.  
Teraphim Schindlers, Coblenz und Umgebung.  
Ant. Leboldus, S. Qu'Appelle, Sask.  
Wend. Leboldus, Pilsen, Sask.  
Mich. Schur, Carleton Place, Ont.  
Jos. Berges, Waterloo, Ont.  
B. Heingefner, Formosa, Ontario.  
Geo. Kofinger, Walkerton, Ont.  
Mich. W. Kappel, Pilot Butte, Sask.  
J. Gattner, Dilke, Sask.

## Zurückziehungs - Ausverkauf

Ich habe mich entschlossen, meinen ganzen Vorrat von Stiefeln und Schuhen, Kleidern, Männer-Ausstattung, Groceries usw. zum aktuellen Kostenpreise aus dem Wege zu räumen. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß das Kreditgeschäft mir Schaden bringt, und werde daher das Vergnügen, auf dieser Basis Geschäfte zu tun, anderen Leuten überlassen.

— Dies ist ein Bar-Verkauf! —  
Fragen Sie daher nicht für Kredit, denn er wird positiv verweigert.

Unser Vorrat ist neu und zeitgemäß.  
Die alten Waren wurden bereits von meinem Vorgänger fortgeschafft.

**Dieser Ausverkauf beginnt am Samstag, 28. Dez. 1912.**

Die folgenden Bargains werden die verschlossensten Geldbeutel in Humboldt u. Umgegend öffnen.

<p><b>Männer-Anzüge.</b> Feine Tweeds und Worstedts: Regelmäßiger Preis \$50.00, Verkaufspreis <b>\$23.50</b> " " " " \$25.00, " <b>18.75</b> " " " " \$22.00, " <b>16.25</b> Speziell: Alle Anzüge von \$17.00 bis \$20.00, zu <b>12.25</b></p> <p><b>Unterkleider.</b> 500 mit Flies gefütterte Kleider: Regelmäßiger Preis 60c, Verkaufspreis jetzt <b>45c</b> Reine Wolle, reg. " \$2.00, " <b>\$1.65</b> " " " " \$1.50, " <b>1.15</b> " " " " \$1.25, " <b>90c</b></p> <p><b>Combinations-Unterkleider.</b> Anzug, regelmäßiger Preis \$5.00, Verkaufspreis <b>\$3.25</b> " " " " \$4.50, " <b>2.95</b></p>	<p><b>Männer-Überzieher.</b> In Pelz eingefast, regelmäßiger Preis \$19.00, zu <b>\$15.50</b> " " " " " " \$26.00, zu <b>\$19.00</b> Speziell " " " " " " \$16.50, zu <b>\$11.75</b> Obige Röcke sind mit Gummi eingelegt und sind winddicht. Männer-Überzieher aus Tuch, reg. Preis \$18.00, zu <b>\$11.75</b> " " " " " " \$15.00, zu <b>\$9.25</b></p> <p><b>Handschuhe.</b> Regelmäßiger Preis \$1.75, Verkaufspreis jetzt zu <b>\$1.55</b> " " " " \$1.50, " " " <b>\$1.15</b> " " " " \$1.25, " " " <b>90c</b> \$2.50 mit Kammleder gefütterte lange Handschuhe, zu <b>\$1.90</b></p> <p><b>Fingerhandschuhe.</b> Regelmäßiger Preis \$2.00, Verkaufspreis jetzt zu <b>\$1.65</b> " " " " \$1.50, " " " <b>\$1.10</b> " " " " \$1.25, " " " <b>90c</b></p>	<p><b>Schafpelzröcke.</b> Regelmäßiger Preis \$10.00, jetzt zu <b>\$7.25</b> " " " " 6.50 " " <b>\$4.75</b> " " " " 5.50 " " <b>\$4.00</b> Ein langer Schafpelzrock, regelm. Preis \$16.00, zu <b>\$11.25</b></p> <p><b>Galahemden für Männer.</b> Regelmäßiger Preis \$1.25, Verkaufspreis jetzt <b>95c</b> " " " " \$1.50 " " <b>\$1.10</b> " " " " \$1.75 " " <b>\$1.35</b> " " " " \$2.00 und 2.25, jetzt <b>\$1.65</b></p> <p><b>Sweaters.</b> Regelmäßiger Preis \$5.00, Verkaufspreis jetzt zu <b>\$3.65</b> " " " " 3.50 " " <b>\$2.65</b> 150 Sweaters, regelm. Preis bis zu \$2.50, Verkaufspr. <b>\$1.35</b></p>	
<p><b>Ueborschuhe.</b> Hoher Top, regelmäh. Preis \$3.00, zu <b>\$2.60</b> Zwei Schnallen, " " \$2.50, zu <b>2.15</b> Schwer gerollte Ränder, " \$2.50, zu <b>2.15</b> 200 Paare regelmäßiger Preis \$2.00, Verkaufspr. <b>\$1.60</b></p>	<p><b>Männer-Filzschuhe.</b> Regelm. Preis \$4.00, Verkaufspreis <b>\$3.10</b> " " " " \$3.00, " <b>2.15</b> " " " " \$2.50, " <b>85c</b></p> <p><b>Schwere wollene Socken.</b> Regelmäh. Preis \$1.25, Verkaufspreis <b>90c</b> " " " " 50c, " <b>35c</b> filzsocken " " " " Verkaufspreis <b>80c</b></p>	<p><b>Männer-Arbeitshemden.</b> Schwere Wolle, regelm. Preis \$1.75, zu <b>\$1.20</b> " " " " \$1.50, zu <b>1.10</b> " " " " \$2.50, zu <b>1.75</b></p> <p><b>Männer-Überhosen.</b> Regelmäßiger Preis \$1.50, Verkaufspr. <b>\$1.10</b> " " " " \$1.25, " <b>95c</b></p>	<p><b>Beinkleider.</b> Regelmäßiger Preis \$7.50, jetzt zu <b>\$6.00</b> " " " " \$6.00, " " <b>4.50</b> " " " " \$5.00, " " <b>3.75</b> 50 Paar wollene Hosen, regelmäßiger Preis \$4.00, Verkaufspr. <b>2.95</b></p>

**Speziell: Irgend ein Faß Äpfel, solange sie reichen, zu \$5.50.**

Wir haben eine Masse von Bargains für Sie in Bereitschaft, die wir hier wegen Raummangel nicht alle anzeigen können.

**Verpassen Sie ja nicht diesen Ausverkauf!**

Bedenken Sie,  
daß dies ein echter Ausverkauf ist, vom Anfang bis zum Ende!

Bedenken Sie,  
daß diese Preise nur für Solche gelten, die bar bezahlen!

**W. S. BALDWIN HUMBOLDT**  
**- SASK. -**